



Presseeinladung

Berlin, Hamburg, 28.03.2011

**Preisverleihung im Wettbewerb
Aktiv für Demokratie und Toleranz 2010
in Hamburg**

**(Kaisersaal im Rathaus Hamburg, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg -
1. April 2011, 14:00 Uhr)**

Am Freitag, den 1. April 2011, werden fünf Projekte aus Hamburg als Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2010 geehrt.

Das von den Bundesministerien des Innern und der Justiz im Jahr 2000 gegründete bundesweite „**Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)**“ hat im Wettbewerb 2010 insgesamt 80 Initiativen und Projekte für ihr vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt. Die Preise sind mit 2.000 bis 5.000 Euro dotiert.

Gemeinsam mit **Dr. Dorothee Stapelfeldt**, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Hamburg und Senatorin für Wissenschaft und Forschung, sowie dem Beiratsmitglied des BfDT **Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast**, Parlamentarische Staatssekretärin a. D., wird **Dr. Gregor Rosenthal**, Geschäftsführer des BfDT, die Preisträger in einer öffentlichen Preisverleihung im Hamburger Rathaus auszeichnen und würdigen. Im Anschluss an die Preisverleihung besteht die Möglichkeit, mit den Preisträgern sowie den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen.

Die ausgezeichneten Projekte sind:

Die Schlumper: Projekt „Schule Chemnitzstraße und Die Schlumper“

„Die Schlumper“ sind eine Gemeinschaft von Künstlern mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die sich Anfang der 1980er Jahre zu einer Ateliergemeinschaft in Hamburg zusammengeschlossen haben und seit 1995 mit der Louise-Schröder-Schule in Hamburg Altona-Altstadt kooperieren. Ziel des Projektes ist die Begegnung von aus sozial benachteiligten Haushalten stammenden Kindern des Stadtteils mit Menschen mit Behinderungen. Im Rahmen von kreativen, künstlerisch-spielerischen Begegnungen im Atelier der Schlumper werden die Schulkinder mit den Stärken und Schwächen der jeweils Anderen konfrontiert, lernen den Umgang miteinander und erfahren auf diese Weise Selbstbestätigung. (ausgezeichnet mit 5000 Euro)

Gefangene helfen Jugendlichen e.V.: Projekt „Eiskalt gegen Gewalt“

Das Projekt „Eiskalt gegen Gewalt“ des 1998 von ehemaligen Haftinsassen der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel gegründeten „Gefangene helfen Jugendlichen“ e.V. richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren, die möglicherweise eine kriminelle Laufbahn nehmen könnten oder bereits straffällig geworden sind. Um diese Jugendlichen von Gewalt- und Straftaten abzubringen, konfrontiert der Verein sie mit den Biografien von Gefangenen und den Folgen kriminellen Handelns. Den Kern des Projekts stellt ein Besuch der Jugendlichen in der JVA Fuhlsbüttel ("Santa Fu") dar, begleitet vom Präventionsunterricht mit ehemaligen Haftinsassen und gefolgt von einem als weiterführende Maßnahme konzipierten Sportprojekt (Thai-Boxen). (ausgezeichnet mit 3000 Euro)

Leseleo e.V.: Projekt „Leseleo e.V. Verein zur Förderung von Lesepatenschaften“

Der Verein Leseleo e.V. engagiert sich seit 2008 für soziokulturell benachteiligte Kinder in Hamburg, die ohne individuelle Einzelförderung innerhalb der Grundschulzeit das Lesen nur schwer erlernen. Die LesepatInnen von Leseleo e.V. führen benachteiligte Kinder kontinuierlich an das Lesen heran, indem sie sich einmal pro Woche für eine Stunde mit ihrem Patenkind – dem Leseleo – zum gemeinsamen Lesen und Erzählen treffen. Durch die individuelle Förderung soll erreicht werden, dass jedes Kind am Ende des Schuljahres eigenständig lesen kann. Die ehrenamtlichen LesepatInnen werden für ihre Aufgaben geschult und speziell vorbereitet. (ausgezeichnet mit 3000 Euro)

Rock Kids St. Pauli e.V.: „Offenes Musikprojekt“

Rock Kids St. Pauli e.V. hat im Hamburger Stadtteil St. Pauli ein Rockmusikprojekt für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren ins Leben gerufen. Seit Ende 2006 bietet das Projekt den

Kindern des Stadtteils, die zumeist aus sozial schwachen Familien stammen, leicht zugängliche, kostenlose, musikalische Angebote und die Möglichkeit, sich an handgemachter Rockmusik auszuprobieren. Aus dem Projekt heraus hat sich die Band St. Pauli Rock 'n' Roll Kids gebildet. Durch regelmäßige Auftritte zeigen sie auf beeindruckende Art und Weise, welche Erfolge Kinder aus ganz unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft erreichen können. Das gemeinsame Musizieren der Kinder wirkt gewaltpräventiv, baut gegenseitige Vorurteile ab und fördert die interkulturelle Toleranz der Kinder. (ausgezeichnet mit 3000 Euro)

Verein für Kinder- und Jugendförderung in Neu Allermöhe e.V. aus Hamburg:

Projekt „SpielScheune der Geschichten“

Die "SpielScheune der Geschichten" wurde 2008 im Hamburger Stadtteil Neu Allermöhe-West gegründet. Durch internationale Märchen und Geschichten, die in der SpielScheune spielerisch vermittelt werden, wird zur Auseinandersetzung mit Kultur und Religion aufgerufen. Das Angebot der Freizeit- und Begegnungsstätte richtet sich sowohl an sozial benachteiligte Menschen mit geringem Einkommen als auch an Menschen mit speziellem Förderungsbedarf. Kinder und ihre Eltern werden gleichermaßen mit dem Programm angesprochen, das Bildung mit sportlicher Bewegung und gemeinsamem Spiel verbindet. In der SpielScheune finden ebenfalls regelmäßig Workshops und Diskussionsveranstaltungen zu interkulturellen Themen und interkulturelle Feste statt. (ausgezeichnet mit 2000 Euro)

Über Ihr Kommen und die Berichterstattung über die Preisträger und den Wettbewerb würden wir uns sehr freuen.

Kontakt und weitere Informationen:

Josephine Steffen | Friedrichstraße 50 | 10117 Berlin | Tel.: 030 2363408 – 14 |

E-Mail: steffen@bfmt.de